

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.calw-stellvertreter-hermann-hesses-auf-erden.50117a83-af34-4214-9906-ce53fdc7660d.presentation.print.v2.html>

Calw Stellvertreter Hermann Hesses auf Erden



Volker Michels gilt als Stellvertreter Hermann Hesses auf Erden. Bald feiert er 70. Geburtstag. Foto: Schnierle-Lutz Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Herbert Schnierle-Lutz

Calw. Manche bezeichnen ihn als Stellvertreter Hermann Hesses auf Erden. Dies ist keineswegs ironisch gemeint, sondern eine Würdigung seiner Verdienste um das Werk des Dichters. Zweifellos ist er maßgeblich daran beteiligt, dass dieses in den vergangenen vier Jahrzehnten in vorzüglichen Editionen der Leserschaft noch besser zugänglich gemacht und dadurch höchst lebendig gehalten wurde. Gekrönt hat er diese Arbeit durch die 2001 bis 2007 herausgegebene 21-bändige Hesse-Gesamtausgabe mit mehr als 14000 Seiten. Für die Stadt Calw konzipierte und gestaltete er bereits 1990 zusammen mit Heiko Rogge das seither vielbesuchte Hermann-Hesse-Museum. Am 25. Februar begeht er seinen 70. Geburtstag.

Die Rede ist von Volker Michels, der seine berufliche Laufbahn 1970 als Lektor im Frankfurter Suhrkamp Verlag begann. Dieser Verlag publiziert seit seiner Gründung 1950, an der Hesse mitbeteiligt war, exklusiv dessen Werk. Und für dieses Werk suchte damals Verleger Siegfried Unseld einen jungen fähigen Lektor.

Eigentlich hatte Michels Medizin und Psychologie studiert, aber seine Passion war die Literatur und hier besonders Hermann Hesse. Als 15-jähriger Schüler des Internats in Salem hatte er Hesse nach der ihn bewegendem Lektüre des Romans "Unterm Rad" einen Brief geschrieben und tatsächlich eine Antwort erhalten. Dadurch ermutigt, bat er den Dichter, ihn doch einmal in Montagnola besuchen zu dürfen, was dieser ihm nicht abschlug. Und so radelte er, als er mit seinen Eltern 1958 die Sommerferien in Ascona verbrachte, vom Lago Maggiore an den nahen Luganer See hinüber und die Collina d'Oro nach Montagnola hinauf.

Beim Erreichen des Hauses wunderte er sich über Rock'n' Roll-Musik, die laut aus diesem erschallte. Des Rätsels Lösung war, dass Hesse gerade mit seiner Frau in der Sommerfrische in Sils Maria weilte und die Haushälterin seine Abwesenheit nutzte, um ausgiebig ihre Lieblingsmusik zu hören. Aber sie zeigte Michels dennoch das Haus.

Als er zwölf Jahre später in den Suhrkamp Verlag eintrat, war er bereits ein Kenner. Aber vieles von Hesse war zu dieser Zeit noch unveröffentlicht, und so wurde die Publikation des Nachlasses zu einem seiner wichtigen Arbeitsgebiete. Eine weitere Herausforderung war für ihn damals das sich immer mehr verbreitende Taschenbuch. In diesem Buchformat setzte das Werk zu vorher nicht vorstellbaren Höhenflügen an: Waren in Hesses sechs Lebensjahrzehnten als Schriftsteller gerade einmal vier Millionen Bücher von ihm in Deutschland über die Ladentheken gegangen, so wurde in den drei Jahrzehnten zwischen 1970 und 2000 mehr als die fünffache Menge verkauft. Wesentlich trug dazu aber auch bei, dass Volker Michels immer wieder Neues, Spannendes aus dem Nachlass sowie interessante thematische Zusammenstellungen veröffentlichte.

Derzeit sitzt er nun an einer zehnbändigen Briefausgabe, in der die fast 20000 von ihm gesammelten Hesse-Briefe publiziert werden sollen, mit denen der Dichter vor allem mit seinen Lesern intensiv korrespondierte. Die Stadt Calw hat Michels viel zu verdanken. Ohne seine Mitarbeit und seine großzügig zur Verfügung gestellten Exponate hätte das Calwer Museum nicht zur umfanglichsten Hesse-Präsentation mit großer Anziehungskraft werden können. Und auch das Hesse-Kolloquium in Calw hat er wesentlich mitentwickelt. Für diese Verdienste um die Stadt und ihren großen Sohn bekam Volker Michels bereits vor 20 Jahren die Hermann-Hesse-Medaille der Stadt Calw verliehen.